

# Die Internationale Tagung 2024 – Sanitätsoffiziere tagen in Basel\*

SRMDM. 2024, 101 (2): 6-8; <https://doi.org/10.71838/ptq2-ch59>

*Keywords: Internationale Tagung (IT), Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Sanitätstruppen (SGOS)*

**Autor:** Marcel Bundi<sup>1</sup>

1 Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Sanitätstruppen (SGOS)

\*Der Artikel wurde in ähnlicher Weise bereits in der Oktober Ausgabe 2024 des «Schweizer Soldat» veröffentlicht.

## Abstract

Korrespondenzadresse:

**Dr. med. Marcel Bundi**  
Oberstleutnant  
Fersal sura 6  
CH-7156 Rueun

E-Mail:  
[marcel.bundi@bluewin.ch](mailto:marcel.bundi@bluewin.ch)

**Interessenskonflikte:** keine

It is the highlight of the association year of the Swiss Society of Medical Officers (SGOS): the International Conference. It took place on September 14, 2024, at the lecture hall of the University Center for Dental Medicine in Basel. Speakers from Switzerland and abroad and a panel made the event a success.

## Zusammenfassung

Es ist der Höhepunkt im Vereinsjahr der Schweizerischen Gesellschaft der Offiziere der Sanitätstruppen (SGOS): Die Internationale Tagung. Am 14. September 2024 fand diese im Hörsaal des Universitären Zentrums für Zahnmedizin in Basel statt. Referenten aus dem In- und Ausland und eine Podiumsdiskussion machten die Veranstaltung zum Erfolg.

## Die Internationale Tagung in Basel

Pünktlich um 10.00 Uhr am 14. September 2024 meldete der Präsident der SGOS, Oberstleutnant Marcel Bundi, dem Oberfeldarzt die Internationale Tagung 2024. Er konnte nebst den Mitgliedern der SGOS auch die gut vertretene Mil Az OS aus Moudon sowie die Präsidenten der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie (DGWMP und ÖGWMPH) begrüßen. Quasi als Gastgeber richtete sich Claudio Miozzari als Präsident des Grossen Rates Basel-Stadt an die Gäste und überbrachte eine Grussbotschaft. Der Start in den Morgen mit Fachvorträgen war lanciert. Prof. Dr. med. Jörg Leuppi, Präsident der Kommission für Militär- und Katastrophenmedizin (EMKM), berichtete über Vergangenheit, die aktuelle Organisation sowie die Zukunft der Militär- und Katastrophenmedizin in der Schweiz. Besonderes Augenmerk richtete er auf den Wechsel des koordinierten Sanitätsdienstes (KSD) vom Oberfeldarzt im VBS zum BABS (Bundesamt für Bevölkerungsschutz) im

Januar 2023. Er unterstrich die Tatsache, dass zur Zeit unzureichende sanitätsdienstliche Mittel für einen Ernstfall zur Verfügung stehen und kein direkter Zugriff des KSD auf die Mittel der Armee mehr besteht. Die anschliessenden Ausführungen von Oberst a D Stephan Haesler über die Geschichte des Vet D der Schweizer Armee fesselte das Publikum. Er erinnerte an die Entstehung des Vet D, die hauptsächlich dem Einsatz von Pferden in der Armee geschuldet ist. Er erinnerte auch an das breite Aufgabenspektrum des Vet D: die Betreuung von Armeetieren, die Tierseuchenbekämpfung sowie die Lebensmittelhygiene. Er spickte seine Ausführungen mit zahlreichen Anekdoten aus längst vergangener und jüngerer Zeit. Dann richtete wurde Frau Doktor med. Gudrun Walter den Fokus auf das Ausland. Die Kommandantin des Sanitätszentrums Ost des Österreichischen Bundesheeres sprach über die Entwicklung der Kooperation Deutschland-Österreich-Schweiz im Kosovo. Eindrücklich zeigte sie auf, wie die trinationale Kooperation seit vielen Jahren funktioniert und eine Erfolgsgeschichte ist.

## Das Minisymposium – Das Heute und Morgen des militärischen Sanitätsdienstes

Der Nachmittag der Internationalen Tagung 2024 stand im Zeichen eines Minisymposiums mit dem Titel "Krieg in der Ukraine – Sanitätsdienst: Wo stehen wir, wo müssen wir hin?" Eröffnet wurde diese Veranstaltung durch drei Inpultreferate aus den teilnehmenden Ländern. Dr. med. Jürgen Meyer, Generalarzt und Chefkonzeptionär des Sanitätsdienstes der Deutschen Bundeswehr, zeigte ehrlich und unumwunden Fähigkeitslücken im Sanitätsdienst der Bundeswehr auf, beispielsweise im Patiententransport über grössere Distanzen. Ebenfalls beleuchtete er, welche Aufträge Deutschland als Mitglied der NATO zur Verstärkung der NATO-Ostfront erhalten hat und was dies für den Sanitätsdienst der Bundeswehr bedeutet. Prof. Dr. med. Arnold Suda, Oberstarzt des Österreichischen Bundesheeres und Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Wehrmedizin und -pharmazie, legte ungeschminkt dar, wie die Verteidigungsfähigkeit in unserem östlichen Nachbarland und damit auch der Sanitätsdienst in den vergangenen Jahrzehnten vernachlässigt wurde. Er gab zu, dass das Österreichische Bundesheer zwar Konzepte für einzelne Schutzoperationen bereithält, in keiner Weise jedoch für einen Verteidigungsfall vorbereitet wäre. Der Oberfeldarzt der Schweizer Armee, Div Andreas Stettbacher, erläuterte in seinem Referat, welche Lehren der Sanitätsdienst der Schweizer Armee aus dem aktuellen, verlustreichen Konflikt an der ukrainisch-russischen Grenze gezogen hat. Einiges, beispielsweise sog. FST (Forward Surgical Teams), waren vor einigen Jahren in der



**Abbildung 1:** Dr. med. Stephan Schoeps, Präsident DGWMP, Obsta Prof. Dr. Arnold Suda, Präsident ÖGWMPH, Div Andreas Stettbacher, Ofaz, Oberstlt Marcel Bundi, Präsident SGOS (von links nach rechts).

Schweizer Armee vorhanden, wurden jedoch abgeschafft. Weiteres muss dazugelernt und vor allem auch neu beschafft werden. Drei Referenten stellten sich im Anschluss den Fragen des Publikums, und eine angeregte Diskussion

entstand. Alle Beteiligten wissen, dass sehr viel zu tun ist, um den Sanitätsdienst in der Art zu entwickeln, dass dieser auch im Verteidigungsfall seine zugewiesene Funktion als Garant für professionelle medizinische Versorgung

und damit fürs Überleben erfüllen kann. Nur mit einem funktionierenden und gut ausgerüsteten Sanitätsdienst sind Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere bereit zu kämpfen und ihr Leben zur Erfüllung ihres Auftrages einzusetzen.



**Abbildung 2:** Angeregte Podiumsdiskussion mit Div Andreas Stettbacher, Ofaz, ObstA Prof. Dr. Arnold Suda, Präsident ÖGWMPH und Generalarzt Dr. med. Jürgen Meyer, Chefkonzeptionär des Sanitätsdienstes der Deutschen Bundeswehr (von links nach rechts).

# LICHT GEGEN SCHMERZEN

Der LowLevelLaser schafft das!



## INDIKATIONEN

- **NEU** Immunsystem Booster
- Parodontaltherapie
- Angstpatienten
- Diffuse Schmerzen
- Sehnerkrankungen
- Muskelerkrankungen
- Gelenkerkrankungen
- Hauterkrankungen
- Nervenerkrankungen
- Verspannungen



**ORCOS**  
MEDICAL

Ihr Spezialist für Laser in der Medizin und Zahnmedizin

Orcos Medical AG, Untere Heslibachstrasse 41a, CH-8700 Küsnacht, Tel.: +41 (0) 44 400 92 92, Fax: +41 (0) 44 400 92 91, www.orcos.ch